

## Zwanzig-Fragen-Katalog Dyskalkulie

	ja	nein
das Kind benötigt ungewöhnlich viel Zeit für Rechenoperationen und zeigt schnell einen Erschöpfungszustand		
Zahlenräume, Mengen, Größen, Formen, Distanzen können schlecht erfasst werden, die Verbindung zwischen Zahlenbegriff und Menge fehlt		
Rechensymbole (Plus, Minus, Divisions- und Multiplikations-zeichen) werden nicht immer erkannt		
trotz intensiven Übens werden keine wesentlichen Fortschritte erzielt, Geübtes wird schnell wieder vergessen		
Auslassen von Ziffern		
Schwierigkeiten beim Überschreiten des Zehner- und/oder Hunderterschrittes		
Zahlenreihen können nicht korrekt weitergeführt werden		
Reversieren von Zahlen z.B. 67/76		
Verwechseln von ähnlich klingenden Zahlen z.B. 19/90		
beim Kopfrechnen können Zwischenergebnisse nicht gespeichert werden		
Schwierigkeiten beim Erlernen des Einmaleins		
Seitenverkehrtes Schreiben oder Lesen von Zahlen, $6 = 9$		
Verwechslung ähnlich aussehender Zahlen z.B. $6/5$ , $3/8$		
falsche Wiedergabe von Zahlen beim Abschreiben		
Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung und Reproduktion räumlicher und zeitlicher Abfolgen		
Textaufgaben und/oder Rechenaufgaben mit zusätzlichen Texten bereiten große Schwierigkeiten		
widersprüchliche Ergebnisse werden nicht bemerkt und/oder geduldet		
kein Abschätzvermögen, z.B. zwischen Reihung und Ergebnis wird keine Verbindung erkannt ( $14 + 20 = 16$ )		
Zählen und/oder Rückwärtszählen gelingt nicht oder nur unter Verwendung der Finger		
generelle Regelunsicherheit		

Quelle: „Dyskalkulie-Training nach der AFS-Methode“ von  
Dr.Astrid Kopp-Duller und Iivia Duller, KLL-Verlag 2000

Werden **fünf** oder mehr Fragen mit „**Ja**“ beantwortet, liegt der Verdacht nahe, dass ihr Kind unter einer dyskalkulie leiden könnte. Eine Abklärung ist dringend anzuraten.

Es ist wichtig genau zu erfahren, wo die Probleme ihres Kindes liegen, nur dann ist gewährleistet, dass eine effiziente Förderung stattfinden kann und auch Erfolge bringt.